

Bauch, der aber zu seinem übrigen Körper in einem guten Verhältnis stand, und auf den eine goldene Uhrkette herabhing — Herr Beneke erfreute sich eines nicht gerade unansehnlichen Privatvermögens —, mit welcher Herr Beneke, während er, vor der großen Landkarte stehend, Vortrag hielt, zu spielen pflegte. — Er hatte einen dicken, kleinen, mondrunden Kopf mit richtigen, schwarzen, chinesischen Schlitzaugen, einer ganz sonderbar fremdartigen Stülpnase und einem breitlippigen Mund, der geradezu beständig das Wort „Mandschu“ sprechen zu wollen schien; und sein Gesicht, mit dem kleinen, sehr kurz geschnittenen und überaus sauber gezirkelten, pechschwarzen Backenbärtchen zeigte eine ledergelbe, eine täuschend echt und rein chinesische Gesichtsfarbe. — Und dann sein feines, flehend weinerliches Stimmchen! Wir hatten zu Hause in unserem alten rotbraunen Direktorialglasschrank einen Porzellanchinesen stehen, der, wenn man ihn anstieß, mit dem Kopfe wackelte. Ich hatte oft, wenn ich ihn wackeln ließ, in nachdenklich sinnendem Ernst gedacht, daß, wenn er mit einem Mal sprechen könnte, er genau so sprechen müßte wie Herr Beneke.

Deshalb, um all solcher Eigenschaften willen, ist mir denn wohl auch nicht zum wenigsten mein erster Geographieunterricht über Asien unvergeßlich geblieben.

Mir ist manchmal, als hörte ich immer noch von Herrn Benekes dicken, aber sehr beweglichen Lippen: